

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Katalin Gennburg (LINKE)**

vom 19. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. September 2022)

zum Thema:

**Badstellen aus dem Blickwinkel der Umweltgerechtigkeit**

und **Antwort** vom 28. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13260**  
**vom 19. September 2022**  
**über Badestellen aus dem Blickwinkel der Umweltgerechtigkeit**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher alle Bezirksamter um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele offizielle Badestellen gibt es in Berlin und wie verteilen sich diese über das Stadtgebiet?

Frage 2:

Welche Ortsteile und Bezirke verfügen nicht über Badestellen, welche weder über Badestellen noch Freibäder?

Antwort zu 1 und 2:

Eine vom Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (LAGeSo) herausgegebene Übersicht über alle offiziellen Berliner Badestellen findet sich im Internet unter der Adresse: [www.badestellen.berlin.de](http://www.badestellen.berlin.de). Die Freibäder sind ebenfalls im Internet aufgelistet und beschrieben unter ([www.berlinerbaeder.de/baeder/bad-suche/](http://www.berlinerbaeder.de/baeder/bad-suche/)).

Die folgende Auflistung der einzelnen Freibäder - unterteilt nach Bezirken und Nennung des jeweiligen Ortsteils - beziehen sich ausschließlich auf die von den Berliner Bäder-Betrieben

(BBB) betriebenen bzw. verpachteten Freibäder (Sommer- und Strandbäder), nicht auf sonstige Badestellen in Berlin.

Demnach verfügen alle 12 Bezirke über Freibäder, die in den jeweils benannten Ortsteilen liegen. In allen nicht genannten Ortsteilen gibt es entsprechend kein Bad der BBB.

<b>Bezirk</b>	<b>Bad (Ortsteil)</b>
Mitte	Kinderbad Monbijou (Mitte) Sommerbad Humboldthain (Gesundbrunnen) Sommerbad im Kombibad Seestraße (Wedding) Strandbad Plötzensee (Wedding)
Pankow	Sommerbad Pankow (Pankow) Strandbad Weißensee (Weißensee)
Friedrichshain-Kreuzberg	Sommerbad Kreuzberg (Kreuzberg)
Charlottenburg-Wilmersdorf	Sommerbad Wilmersdorf (Schmargendorf) Sommerbad Olympiastadion (Charlottenburg) Strandbad Jungfernheide (Charlottenburg) Strandbad Halensee (Grunewald)
Spandau	Sommerbad Staaken-West (Staaken) Sommerbad im Kombibad Spandau Süd (Spandau)
Steglitz-Zehlendorf	Sommerbad am Insulaner (Steglitz) Strandbad Wannsee (Nikolassee) Saunalandschaft und Sommerbad Lichterfelde - Spucki (Lichterfelde)
Reinickendorf	Strandbad Lübars (Lübars) Strandbad am Tegeler See (Tegel)
Tempelhof-Schöneberg	Sommerbad Mariendorf (Mariendorf) Sommerbad im Kombibad Mariendorf (Mariendorf)
Neukölln	Sommerbad Neukölln (Neukölln) Sommerbad im Kombibad Gropiusstadt (Buckow) Sportbad Britz (Britz)
Treptow-Köpenick	Sommerbad Wuhlheide (Oberschöneweide) Strandbad Friedrichshagen (Friedrichshagen) Strandbad Grünau (Grünau) Strandbad Wendenschloss (Köpenick)
Marzahn-Hellersdorf	Kinderbad Marzahn - Platsch (Marzahn)
Lichtenberg	Strandbad Orankesee (Hohenschönhausen)

Frage 3:

Wie bewertet der Senat die ungleiche Verteilung der Badestellen und Freibäder angesichts der Zunahme der Hitzetage vor dem Hintergrund der Umweltgerechtigkeit?

Antwort zu 3:

Die Verteilung von Badestellen basiert auf dem Vorhandensein von Bademöglichkeiten in Gewässern mit der entsprechenden Badegewässerqualität und der Nutzungsmöglichkeit zum Baden. Aus diesem Grund ist eine gleichmäßige Verteilung der Badestellen über alle Bezirke und Ortsteile nicht möglich. Zudem ist die Verteilung der Freibäder historisch gewachsen und

daher nicht kurzfristig veränderbar. Jedoch ist in jedem Bezirk mindestens eine Bademöglichkeit in Form eines Freibades bzw. einer Plansche oder einer Badestelle gegeben. Insgesamt verfügt Berlin mit 18 Sommerbädern (inklusive der Sommerbäder in den Kombibädern) und 11 Strandbädern über eine gute Bäderinfrastruktur, auch wenn die Bäder nicht gleichmäßig auf die einzelnen Bezirke verteilt sind. Mitunter können auch an Bezirksgrenzen gelegene Bäder zur Versorgung des Bedarfs benachbarter Bezirke beitragen. Lediglich in den Bezirken Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf hat sich in den vergangenen Jahren ein grundsätzlicher Bedarf abgezeichnet. Aus diesem Grund führen derzeit die BBB eine Marktanalyse für einen möglichen Kombibadstandort in Marzahn-Hellersdorf durchgeföhrt.

Das Berliner Umweltgerechtigkeitskonzept basiert auf der Wertung von vier umweltbezogenen Kernindikatoren (Luftqualität, Lärmbelastung, thermische Belastung, Grünflächenversorgung), die einen potenziell negativen Einfluss auf die Gesundheit haben können. Diese Kernindikatoren zeigen bei Zusammenbetrachtung mit dem fünften Kernindikator „Soziale Benachteiligung“, dass besonders häufig Menschen mit einem niedrigen sozialen Statusindex negativen Umweltbelastungen ausgesetzt sind. Der Umweltgerechtigkeitsatlas verortet diese Gebiete kiezgenau im gesamten Stadtgebiet.

Frage 4:

Welche Planungen gibt es zur Erweiterung des Angebots durch die Errichtung von Wasserspielplätzen und Planschen in dichtbesiedelten Wohnquartieren?

Antwort zu 4:

Die Rückläufe aus den Bezirken ergaben, dass außer in Friedrichshain-Kreuzberg derzeit keine neuen Anlagen geplant werden.

Zur Beschreibung der Situation werden vier Stellungnahmen wiedergegeben.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg:

„Der Ortsteil Friedrichshain ist traditionell mit Wasserspielanlagen für Kinder besser versorgt als der Ortsteil Kreuzberg. Es gibt die Anlagen am Boxhagener Platz, an der Friedenstraße, auf dem Forckenbeckplatz und in Alt-Stralau. Das Angebot in Kreuzberg wird seit Jahren ausgebaut. Zwei Wasserspielplätze sind bereits im Görlitzer Park und im Besselpark entstanden. Zwei weitere Wasserspielangebote sollen im Viktoriapark und im Bereich des Wettbewerbsgebietes an der Falckensteinstraße (Grünzug Wrangelkiez) entstehen. Darüber hinaus gibt es im Ortsteil Friedrichshain 20 Spielplätze mit Wasserpumpen und im Ortsteil Kreuzberg 27 Spielplätze mit Pumpen.“

Bezirksamt Neukölln:

„Neukölln bietet bereits auf über 20 öffentlichen Spielanlagen die Möglichkeit des Wasserspiels an. Über den gesamten Bezirk verteilt sind die Wasserspielplätze ein wichtiger

innerstädtischer Anziehungspunkt an heißen Sommertagen. Diese Spielanlagen sind aufgrund nicht sachgemäßer Nutzung oder von Vandalismus auch immer wieder mit einem hohen Wartungs- und Kostenaufwand verbunden. Ziel ist es, trotz der nicht ausreichend bemessenen Unterhaltungsmittel in der Grünpflege, die bestehenden Anlagen zu erhalten. Bei Spielplatzneubauten wird immer im Einzelfall geprüft, wie sinnvoll die Neuanlage eines Wasserspiels ist und ob die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen für die Unterhaltung ausreichen.“

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:

„Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg verfügt über rund 40 Spielplätze mit Wasserangebot (Spielplatzpumpen). Weitere Wasserspielplätze sind nicht in Planung.

Für Planschen bestehen hohe Anforderungen an die Verkehrssicherheit (sofortiger Abfluss wegen Ertrinkungsgefahr) und Hygiene (durchgängige Badewasser- bzw. Trinkwasserqualität). Beides ist nur mit hohem technischen Aufwand realisierbar und kann mit dem regulären Budget für die Unterhaltung von Spielplätzen durch den Bezirk nicht finanziert werden.“

Bezirksamt Treptow-Köpenick:

„Das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt hat in den letzten vier Jahren sechs neue Wasserspielanlagen auf Kinderspielplätzen hergestellt. Diese Anlagen sind in den verschiedenen Ortsteilen im Bezirk verteilt. Das Betreiben dieser Anlagen erfordert deutlich mehr Technik Ressourcen. In Bau befinden sich derzeit noch Wasserspielanlagen in der Schönfelder Chaussee - Fertigstellung ca. 2024 - und der Engelhardstraße - Fertigstellung ca. 2023. Aus Umweltschutzgründen und wegen der zunehmenden Wasserknappheit werden keine weiteren Anlagen geplant.“

Berlin, den 28.09.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz